

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Genderinkongruenz: zur Problematik einer geschlechtsangleichenden medikamentösen Intervention bei Kindern und Jugendlichen

Jg. 57, S. 22; Ausgabe 03 / 2023

Fazit : In einer US-amerikanischen Kohortenstudie führte eine zweijährige geschlechtsangleichende Hormontherapie (GAHT) bei 291 Kindern und Jugendlichen mit Genderinkongruenz (transgender und nichtbinäre Personen) zu einer größeren Übereinstimmung des inneren mit dem äußeren Erscheinungsbild. Dies ging einher mit einer geringfügigen Verbesserung bei den positiven Gefühlen und der Lebenszufriedenheit und mit weniger Ängstlichkeit und Depressivität. Die Studie hat keine Kontrollgruppe und berichtet nur rudimentär über die Nebenwirkungen dieser eingreifenden Behandlung. Es verwundert, dass eine Studie mit derartigen methodischen Schwächen überhaupt vom New England Journal of Medicine publiziert wird. Das könnte auch an der Omnipräsenz des Themas in den Medien und einer vermehrten Nachfrage von Jugendlichen nach einer medizinischen Behandlung liegen. Derartige Behandlungen sind ethisch maximal herausfordernd und sollten nur streng kontrolliert und nach definierten Regeln erfolgen.....[bitte Artikel abonnieren](#)

Alle Artikel zum Schlagwort:

[Estradiol](#), [Genderdysphorie](#), [Genderinkongruenz](#), [Geschlechtsangleichung](#), [Geschlechtsdysphorie](#), [Geschlechtstransition](#), [GnRH-Agonisten](#), [Gonadotropin-Releasing-Hormon-Agonisten](#), [Jugendliche](#), [Kinder](#), [Östradiol](#), [Testosteron](#), [Transfrau](#), [Transmann](#), [TYCUS-Studie](#)

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur auszugsweise veröffentlichen können.

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln **DER ARZNEIMITTELBRIEF** informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

Zuverlässige Fakten finden
zum Studentenpreis



DER ARZNEIMITTELBRIEF
ist Mitglied in der



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer